

Antrag Nr. 25-F-22-0102

CDU, FDP

Betreff:

Kosten von Stadtentwicklungsprojekten
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 05.11.2025 -

Antragstext:

Planungskosten machen mittlerweile einen erheblichen Anteil der Projektentwicklungskosten aus. Leistungen für Architekten, Ingenieure, Sachverständige, Gutachter oder die Erstellung von Machbarkeitsstudien fallen in der Regel bereits in hohem Umfang an, bevor der erste Stein bewegt werden kann. Selbstverständlich ist es hilfreich, fertige Planungen in der Schublade zu haben. Der kommunale Haushalt wird jedoch bereits in nicht unerheblichem Maße belastet, auch wenn Projekte verzögert oder am Ende gar nicht umgesetzt werden.

In Wiesbaden existieren derzeit dezernatsübergreifend eine Vielzahl von Projekten, an denen aktuell oder bereits seit längerer Zeit geplant wird, ohne dass es einen spürbaren Fortschritt gibt oder grundsätzliche Entscheidungen getroffen wurden. Beispielhaft genannt sei hier die Sanierung des Walhalla, die Nachnutzung der Sportarena, die Neugestaltung des Nerobergs, die Sanierung des Rathauses, die Neugestaltung diverser repräsentativer Plätze, die Standortfindung für das Kuenstlerhaus43, die Standortfindung der Fluxusschule, und viele mehr.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten, für welche Bauprojekte, die sich bisher maximal in der Leistungsphase 5 befinden, seit 2021 Planungskosten in welcher Höhe angefallen sind. Die Übersicht ist aufzuschlüsseln nach:

- Projekt
- zuständiges Dezernat oder städtische Gesellschaft
- Höhe der bisher verausgabten Planungskosten (Architekten-, Ingenieurs- und Sachverständigenkosten, Machbarkeitsstudien)
- aktueller Planungsstand
- voraussichtlicher Zeitplan zur Umsetzung

Wiesbaden, 05.11.2025

Dr. Bernd Wittkowski
Planungspolitischer Sprecher
CDU-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Stadtverordnete
FDP-Fraktion

Manuel Köhler
Fraktionsreferent
CDU-Fraktion

Julian Lube
Fraktionsreferent
FDP-Fraktion